

Eine (Schul-) Führungaa

Stellen sie sich einfach vor, sie sind Besucher an „unserer –neu gedachten“ Schule, und ich führe sie nun durch dieseSchule und erkläre ihnen auch alles, was sie so von einerSchule eben wissen wollen. Zuallererst möchte ich ihnen gerne erklären, dass...

Harald Eichelberger

Eine (Schul-) Führung

„Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in den Sinnen war.“^[1]

Stellen sie sich einfach vor, sie sind Besucher an „unserer –neu gedachten“ Schule, und ich führe sie nun durch dieseSchule und erkläre ihnen auch alles, was sie so von einerSchule eben wissen wollen.

Zuallererst möchte ich ihnen gerne erklären, dass unsereSchule eine Regelschule ist. Dies bedeutet,

- dass alle Kinder, die in unserer Schule Aufnahme findenwollen, auch aufgenommen werden. Wir achten sehr aufdas Recht der Eltern und Schüler, ihre Schule wählen zukönnen. Eine einzige Ausnahme besteht bei der Freiheitder Schulwahl. Wir nehmen mindestens 50% Prozent der Kinder aus der näheren Umgebung, aus dem sogenannten Schulsprengel, auf. Das ist eine Bedingung,die das Lehrerkollegium gestellt hat, um dieZugangschancen aller Kinder zu unserer Schule zugewährleisten und möglichst eine Mischung der Kindernach dem „Normalprinzip“ erreichen zu können.
- Unsere Schule wird nach dem staatlichen Lehrplangeführt. Allerdings existiert ein schuleigenes Curriculum,das nicht nur die inhaltlichen Spezifika unserer Schuleeingehend beschreibt, sondern ebenso auf dienotwendig adäquate Schulorganisation, die didaktischenRichtlinien und auch die spezifischen Methoden derSchule eingeht. In diesem schuleigenen Curriculumfinden alle Interessierten ebenso die Erziehungsziele undBildungsziele unserer Schule, so dass Eltern von vorneherein eine Möglichkeit haben, sich zu entscheiden, obsie sich mit den Zielen und Methoden der Schuleidentifizieren können oder lieber eine andere Schule für ihr Kind wählen möchten. Es ist letztlich keine Problem,ein schuleigenes Standardcurriculum aus dem staatlichen Rahmenlehrplan oder dem zukünftigen Kerncurriculum zu formulieren. Die Erstellung des schuleigenenCurriculums war für unsere eigene Arbeit und für unsere pädagogische Orientierung von großerBedeutung.
- Die Schule untersteht selbstverständlich der Schulaufsicht durch die Schulbehörde und hat das Öffentlichkeitsrecht. Ich erwähne diesen Punkt deshalb immer extra, weil Eltern gerne fragen, ob ihre Kinder beim Besuch dieser Schule externe Prüfungen ablegen müssen. Das ist nicht der Fall.
- Unsere Schule wird zurzeit von ca. 250 Schülern besucht, und es unterrichten an ihr mehr als 40 Lehrerinnen und Lehrer. Alle Lehrer sind Landeslehrer und werden daher auch vom Land bezahlt. Die erwähnte Schulgröße lässt eine gute Schulorganisation zu und ist aus der Sicht ökonomischer Kriterien fast eine Idealgröße.

Bevor ich sie durch die Schule führe, sollte ich ihnen vielleicht doch noch die Besonderheiten unserer Schule erzählen:

Nun, einer der wichtigsten Punkte in der Entwicklungsgeschichte dieser Schule dürfte der sein, dass es

